

HARBERTS RENETTE

Synonyme: Goldrenette, Harberts Apfel, Harberts Rambur, Harberts Ramburrenette, Harberts Renettenariger Rambour, Immapfel, Königsapfel / **Verbreitung:** Österreich, Deutschland, Böhmen, im Mostviertel selten, war 1893 bereits verbreitet, heute nur mehr in Höhenlagen anzutreffen



HARBERTS RENETTE

Sortenalter

1828

Herkunft

Zufallssämling, Westfalen, Erstbeschreibung 1828 durch Diel, vom Landpfennigmeister Harbert im Kreis Soest verbreitet und nach ihm benannt

Bes. Erkennungsmerkmale

marmoriert, gestreifte Deckfarbe, Renettengeschmack, sortentypische, noppig erhabene Schalenpunkte, ringförmige Risse in der Stielgrubenberostung

Erntereife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß, mittel

Form: stumpf kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt unregelmäßig rund, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb, grüngelb; Deckfarbe orange, rot, gestreift, adrig, marmoriert; Schalenpunkte klein, mittel, rund; grün umhoft; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, ausgedehnt, ringförmig gerissen

Kelch: halb offen, Kelchblätter mittellang, verwachsen; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief schüsselförmig, faltig, Rand rippig, eben; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: holzig, kurz, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: mittelständig,

Kernfächer bogenförmig, Ausblühungen schwach, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, mittig

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig, mürbe; Geschmack süß, ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, kugelig

Blühbeginn: spät

Ertrag: mittel

Alternanz: alternierend